

Harmonisches und erfolgreiches Schützenfest in Kalt

Auf der Kalter Schießsportanlage trafen sich traditionell die historischen Schützen aus nah und fern zum diesjährigen Schützenfest.

Geschossen wurde mit dem Kleinkalibergewehr auf Geldadler Entfernung 50 Meter. Petrus schien es gut mit den Kalter Schützen zu meinen denn es regnete nicht. Die durch strahlenden Sonnenschein begünstigte Veranstaltung wurde um 13:15 Uhr durch den Brudermeister von Kalt, Hubert Mohr, eröffnet.

Er begrüßte die auswärtigen Schützen aus den Ortschaften Kehrig, Dünfus, Obermendig, Lonngig, Gering, Koblenz - Metternich, Lehmen, Reudelsterz, Kruft, Brachtendorf, Kaisersesch, Keldung, Koblenz-Lay, Kattenes, Kollig, Rübenach, Einig und zum ersten Mal auch aus Nitztal. Er wünschte allen ein paar schöne Stunden im Kreise der Kalter Schützenfamilie und den aktiven Schützen „Gut Schuss“.

Im Laufe des Nachmittages füllte sich die Schützenhalle auf über 150 Gäste und Schützen an. Dank der vielen anwesenden aktiven Schützen konnten im Verlaufe des Schützenfestes über 130 Geldadler von der Stange geschossen werden. Die Organisation des Schützenfestes lief, dank des unermüdlichen Einsatzes der Kalter Schützen und hier vor allem der Schützenfrauen die sowohl in der Küche, Bedienung und beim Schreiben der Adlerlisten sprichwörtlich alle Hände voll zu tun hatten, wie immer reibungslos. Auch der Ablauf des Schießbetriebes war aufgrund der professionellen und vorausschauenden Leitung durch die Kalter Schießmeister und ihrer Helfer, störungsfrei.

Ebenfalls war, wie immer, für Essen und Trinken bestens gesorgt. Den Spendern der vielen köstlichen Kuchen gilt nochmals unser herzlicher Dank. Die als sehr erfolgreich zu bewertende Veranstaltung endete gegen 19:00 Uhr mit dem Abschuss des letzten hundertprozentigen Adlers.

Brudermeister Mohr bedankte sich bei allen anwesenden Bruderschaften für den fairen Wettkampf und wünschte allen einen guten Weg nach Hause und ein Wiedersehen im nächsten Jahr beim „Kalter – Schützenfest“.



v.l. Brigitte Bernel und Petra Schmitz beim Schreiben der Adler



Großer Andrang am Schießstand



Die Schützenhalle füllte sich im Laufe des Nachmittages